

IMPRESSUM

Redaktion Liane Papaioannou (verantwortlich), Arno Rastetter
Anschrift IG Metall Pforzheim, Jörg-Ratgeb-Straße 23, 75173 Pforzheim
Telefon 07231 15700 | **Fax** 07231 157050
📧 pforzheim@igmetall.de | **🌐** pforzheim.igm.de

Franz Fürst

**70 Jahre IG Metall- 30 Jahre
Gewerkschaftssekretär und
1. Bevollmächtigter**

Die berufliche und gewerkschaftliche Laufbahn von Franz Fürst, der inzwischen fast 90 Jahre alt ist, begann 1951, als er die Arbeit bei der Maschinenfabrik Wasseralfingen aufnahm. Er trat in die IG Metall ein, war Vertrauensmann der IG Metall, bald Vorsitzender der Vertrauensleute, Kassierer, Betriebsrat und freigestellter Betriebsrat.



Seine ersten 5 Jahre bei der IG Metall, in denen er in Pforzheim alleine hauptamtlich war, seien seine Schwersten gewesen, so der Gewerkschafter.

Dann wurde er zum 1. Bevollmächtigten und zum stellvertretenden DGB-Vorsitzenden in Pforzheim gewählt und übernahm die Rechtsvertretung beim Arbeitsgericht. Er vertrat die Interessen der Beschäftigten bei der AOK und der IHK sowie bei der Arbeitsverwaltung. Zudem war er elf Jahre lang für die SPD im Pforzheimer Gemeinderat tätig.

Franz Fürst hängt noch immer mit viel Herzblut an der Gewerkschaftsbewegung.



Warnstreik und Menschenkette bei Witzenmann

Fast 250 Metallerrinnen und Metalller der Frühschicht beteiligten sich am Warnstreik bei Witzenmann in Pforzheim. Entlang der Östliche Karl-Friedrich-Str. reihten sich die Streikenden mit Abstand von TOR 1 bis TOR 3 zu einer Menschenkette auf.

Damit setzten die Beschäftigten bei Witzenmann mit einer kreativen Aktion in Pan-

demiezeiten ein deutliches Zeichen in Richtung der Metallarbeitgeber und ihres Verbandes.

Die Aktion war in der Öffentlichkeit deutlich sichtbar. Die Kolleginnen und Kollegen standen an der viel befahrenen Östlichen nahezu eine Stunde vor dem Betrieb und erfuhren viel Solidarität, vor allem von den vorbeifahrenden LKW Fahrern.

Karl Scheufele tritt aus dem Arbeitgeberverband aus

Die IG Metall Pforzheim kann diesen Schritt nicht nachvollziehen und kündigt Widerstand an.

Eine von der Geschäftsführung bereits ins Spiel gebrachte Umstellung auf einen Haustarifvertrag erteilen wir eine klare Absage. Wir erwarten, dass die Beschäftigten bei Scheufele auch weiterhin von den Regelungen des Flächentarifvertrags erfasst werden. Die bereits gültigen Regeln laufen für die Mitglieder der IG Metall bei Scheufele ohnehin weiter und werden von der IG Metall keinesfalls verschlechtert. Die jetzige wirtschaftliche Situation durch die Corona Pandemie



auszunutzen, um die Beschäftigten von der allgemeinen Tarifentwicklung der Edelmetallbranche abzukoppeln, ist völlig inakzeptabel und schäbig. Noch schäbiger ist, dass die IG Metall um das Zutrittsrecht zu allen Beschäftigten jetzt in der Pandemie mit der Geschäftsleitung streiten muss.

PFORZHEIM

**Bis zum 12. März schon
1524 Beschäftigte an
Warnstreiks beteiligt**

Den Auftakt machten die Beschäftigten von Mapal WWs gleich nach Ende der Friedenspflicht mit einer Frühschlussaktion, ihnen folgten die Metallerrinnen



und Metalller bei Mahle in Mühlacker und Vaihingen die ebenfalls in allen Schichten eine Stunde früher nach Hause gingen. Aber bei der zur Witzenmann Gruppe gehörenden kleinen Witzenmann-Speck gingen die Beschäftigten zwei Stunden früher. Weitere Kundgebungen gab es bei Schroff in Straubhardt und Harman Becker in Ittersbach.



**Homeoffice-Pflicht bis
30. April verlängert**

Zur Bekämpfung der Corona-Pandemie müssen Arbeitgeber ihren Beschäftigten mobile oder häusliche Telearbeit anbieten, wenn die Tätigkeit es zulässt. Das bestimmt die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung, diese wurde bis zum 30. April 2021 zu verlängert.